

LOKALE NACHRICHTEN

**DKMS-Aktion
am Gymnasium
Bremervörde.**
Seite 13



PSYCHISCHE GESUNDHEIT
Präventionsprogramm bringt
Informationen zu Schülern. Seite 13



SINKENDE EINWOHNERZAHL
Augustendorf: Im kleinen Ort
herrscht großer Bauland-Frust. Seite 14

Am Rande

Unfassbar: Fußball-Phrasen-Bingo

Von Frauke Siems



Fußballer haben ihre eigene Sprache. Viele Schnacks sind so weit verbreitet, dass man Fußball-Phrasen-Bingo sogar als Spiel kaufen kann! „Die Tagesform wird entscheidend sein“, „Sie müssen die Räume enger machen“, „Mit Gelb ist er noch gut bedient“: Das klingt nicht nur in den Ohren echter Fans vertraut. Mein Interesse am Fußball währte so lange, wie Jürgen Klopp Trainer von Borussia Dortmund war. Faszinierend fand ich weniger das Spiel als vielmehr „Klop-Pos“ Fähigkeit, sich und die Mannschaft dafür zu begeistern. Nerviger als ein Tor der Gegner fand ich die Unsitte der Kommentatoren, jedes Adjektiv mit „wahnsinnig“, „unglaublich“, gar „unfassbar“ zu verknüpfen. Unfassbar gläubig, unglaublich ehrgeizig, wahnsinnig wichtig: Die Liste der superlativen Blödsinnigkeiten ließe sich noch extrem lange fortsetzen. Die Lieblingsfloskel von Karl-Heinz Rummenigge? „Am Ende des Tages“. Der langjährige Bayern-Profi und Funktionär hat die vier kleinen Wörter derart inflationär benutzt, dass man am Ende des Tages mit dem Zählen gar nicht mehr mitkam. „Redewendungen sind das Salz in der Buchstabensuppe, in der wir Tag für Tag herumrühren“, sagt der bekannte Kolumnist Bastian Sick. Mit lockeren Sprüchen ließen sich auch fade Sachverhalte würzen. Im Überschwang falle der Salzstreuer allerdings bisweilen in den Kochtopf. – Soweit Sicks unfassbar treffende Analyse: Was man sich einbrockt, muss man am Ende des Tages auch wieder auslöffeln.

Über Geschichte und Kultur

39 Beiträge von Dr. Elfriede Bachmann in Buch-Neuerscheinung des Stader Landschaftsverbandes

Von Rainer Klöfkorn

BREMERVÖRDE/STADE. Die Reihe von Büchern über die Historie der Stadt und des Altkreises Bremervörde ist um eine bedeutende Neuerscheinung erweitert worden. „Geschichte und Kultur des Altkreises Bremervörde“ ist der Titel eines Buches mit 39 Beiträgen, die über einen Zeitraum von 37 Jahren in der Zeitschrift „Zwischen Elbe und Weser“ veröffentlicht wurden. Geschrieben wurden sie allesamt von der Bremervörder Historikerin Dr. Elfriede Bachmann (kleines Foto), die sich lebenslang wissenschaftlich mit der Geschichte ihrer Heimat befasst.

„Zwischen Elbe und Weser“ ist eine Publikation des Stader Landschaftsverbandes, die vier Mal jährlich erscheint und zu deren regelmäßigen Autorinnen Dr. Elfriede Bachmann zählt. Sie habe die Erforschung, Bewahrung und Vermittlung der Regionalgeschichte des Elbe-Weser-Dreiecks wesentlich mitgeprägt, bescheinigt ihr im Vorwort des Buches Landschaftsverbandes-Geschäftsführer Dr. Hans-Eckhard Dannenberg.

39 Beiträge seit 1966

Elfriede Bachmann leitete viele Jahre das Bremervörder Kreisarchiv und das heutige Bachmann-Museum. Es wurde von ihrem Vater August Bachmann (1893-1983) gegründet. Die Sammlung umfasst etwa 80.000 Gegenstände sowie Dokumente aus Geologie, Archäologie, Natur- und Volkskunde der Region.

Im Anhang des Buches sind die Veröffentlichungen der renommierten Historikerin seit dem Jahr 1966 aufgeführt. Die 39 Beiträge der Neuerscheinung spannen sowohl zeitlich als auch inhaltlich einen weiten Bogen. Sie



Bremervörde, Mühlenwerke um 1908

Die Hagenahsche Mühle mit der Mühlenbrücke in Bremervörde auf einer Zeichnung von 1908. Die Historikerin Dr. Elfriede Bachmann ist eine profunde Kennerin der Geschichte der Region zwischen Elbe und Weser. In dem neuen Buch des Stader Landschaftsverbandes finden sich 39 Beiträge über die Historie der Stadt und des Altkreises Bremervördes.

Fotos: BZ

befassen sich mit Geschichte und Kultur des Bremervörder Raumes und erstrecken sich über ein breites Themenspektrum – von der steinzeitlichen Grabkultur und der Entstehung des Klosters Heeslingen-Zeven vor über 1.000 Jahren bis zur Geschichte der Landstände, der Baukultur, des Schul-, Forst-, Trachten- und Bestattungswesens.

Die Arbeit von Persönlichkeiten wie dem Philosophen Dieterich Tiedemann, des in Bremen-Verden dienenden neapolitanischen Adligen Franciscus Rapicani und des Missionars Johann Georg Bövingh wird ebenso geschildert wie Besonderheiten. Dazu gehören der Musikapparat aus der Zeit um 1900 und eine Handschrift des berühmten Komponisten Johannes Brahms aus dem Briefverkehr mit dem Zevener Heimatforscher Hans Müller-Brauel. Weitere Beiträge haben die ehemalige Glasfabrik „Marienhütte“ zu Gnarrenburg, die Selsinger Windmühle, die „Moorlei-

che“ im Rieper Moor und die Geschichte der Bremervörder Oberförsterei zum Inhalt.

Geschichte weitervermitteln

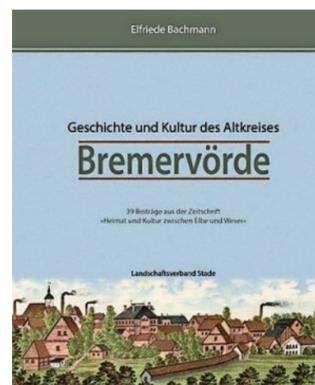
Alle Geschichtsinteressierten verdanken Dr. Elfriede Bachmann „eine in vielen Aspekten neue Kenntnis der regionalen Geschichte und viele bereichernde Leseerlebnisse“, schreibt Hans-

Eckhard Dannenberg im Vorwort. Der Landkreis Bremervörde ist Geschichte, 1977 endete seine Existenz durch die Entscheidung der niedersächsischen Landesregierung. Mit ihrem Buch trägt Dr. Elfriede Bachmann dazu bei, wichtige Aspekte und Bereiche der Geschichte ihrer Heimat den kommenden Generationen weiterzugeben.

Zum Thema

» **Elfriede Bachmann:** „Geschichte und Kultur des Altkreises Bremervörde“, 39 Beiträge aus der Zeitschrift „Heimat und Kultur zwischen Elbe und Weser“, 254 Seiten, zahlreiche Abbildungen, 18 Euro, ISBN 978-3-931879-78-5.

» Die „Geschichte und Kultur des Altkreises Bremervörde“ ist im Buchhandel und im Kundencenter der Bremervörder Zeitung (Marktstraße 30) erhältlich.



Zwei Verletzte bei Unfall mitten in der Stadt

Auf Neuer Straße kollidieren zwei Pkw – Insassen beider Pkw wollen bei „Grün“ gefahren sein

BREMERVÖRDE. Gestern Nachmittag hat sich auf der Neuen Straße in Bremervörde ein Verkehrsunfall ereignet. Zwei Menschen wurden leicht verletzt. Zu dem Unglück kam es, als eine 81-jährige Gnarrenburgerin mit ihrem VW Golf aus der Ludwig-Jahn-Straße kommend die Bundesstraße 71/74 überquerte, um in die Brackmannstraße zu fahren.

Zur selben Zeit befuhr eine 18-jährige Bremervörderin mit ih-

rem Ford Fiesta die Neue Straße in Richtung Innenstadt. Auf der Kreuzung stießen die beiden Fahrzeuge zusammen.

Die 81-jährige Golf-Fahrerin und ihr 88-jähriger Beifahrer, ebenfalls aus Gnarrenburg, blieben unverletzt. Die junge Frau am Steuer des Ford Fiesta und ihr 50-jähriger Beifahrer trugen leichte Blessuren davon. Beide Fahrerinnen und die beiden Beifahrer gaben an, die Ampel habe für sie

„Grün“ angezeigt. Die Tür auf der Fahrerseite des Ford Fiesta musste von der Feuerwehr mit einer Hydraulikscheren geöffnet werden. Die 18-jährige Fahrerin wurde ins Krankenhaus Stade gebracht, ihr Beifahrer in die OsteMed-Klinik eingeliefert.

Die Neue Straße musste während des Einsatzes für eine Dreiviertelstunde voll gesperrt werden. Trotzdem habe eine ältere Dame mit ihrem Auto in die

Neue Straße einbiegen wollen, berichtet die Polizei. Ihr Fahrzeug habe sich dabei einem Feuerwehrmann „gefährlich genähert“. Gegen die Frau werde ermittelt.

Die Polizei bittet in diesem Zusammenhang alle Verkehrsteilnehmer, „die Einsatzkräfte ihre Arbeit machen zu lassen“. Zur Klärung des Unfallherganges werden Zeugen gebeten, sich unter ☎ 0 47 61/9 94 50 bei der Polizei zu melden. (fs)



Aus der Ludwig-Jahn-Straße kommend, wollte eine 81-Jährige in einem VW Golf die Neue Straße in Richtung Brackmannstraße überqueren. Dabei kam es zur Kollision mit einem Ford Fiesta, der die Neue Straße befuhr.



Der Ford Fiesta der 18-Jährigen kam nach dem Zusammenstoß auf dem Gehweg der Neuen Straße zum Stehen. Die Feuerwehr musste die demolierte Fahrertür mit einer Hydraulikscheren öffnen.

Fotos: Bick



Frevel an Fresenburg

Einen Fall von ziemlich dreistem Umweltschwarz hat unsere Leserin Marie-Louise Baabe an der Bremervörder Fresenburg entdeckt. Mehrere Bildschirme und Büroartikel wurden einfach illegal in der Landschaft entsorgt. (ts)

Corona-Pandemie in Zahlen

Inzidenz liegt kreisweit bei 894

ROTENBURG. Im Landkreis Rotenburg hat es von Freitag bis einschließlich Sonntag 645 bestätigte neue Corona-Fälle gegeben. Die vom Robert-Koch-Institut errechnete Sieben-Tage-Inzidenz lag gestern (Stand 9 Uhr) bei 894 Neufizierten pro 100.000 Einwohner. 114 Menschen sind seit Beginn der Pandemie in Zusammenhang mit einer Covid-19-Infektion gestorben. „Aufgrund des hohen Fallaufkommens ist eine weitere statistische Auswertung zurzeit nicht möglich“, teilt die Kreisverwaltung mit. (bz)

Samtgemeinde Geestequelle

Sitzung des Bauausschusses

OEREL. Am Dienstag, 8. Februar, trifft sich der Bauausschuss der Samtgemeinde Geestequelle um 19 Uhr im Ratssaal in Oerel zur ersten Sitzung der Wahlperiode 2021-2026. Im Mittelpunkt steht die Haushaltsberatung. Weitere Punkte sind Mitteilungen des Samtgemeindevorstandes und eine Einwohnerfragestunde. Für Zuhörer gibt es Plätze in begrenzter Zahl. (fs)

Leitung bittet um Verständnis

Tafel weiterhin geschlossen

BREMERVÖRDE. Die Tafel Bremervörde bleibt wegen der Corona-Pandemie und der hohen Inzidenzzahlen weiterhin geschlossen. Tafel-Leiter Udo Driftmann und Andreas von Glahn, Vorsitzender des Tafel-Trägervereins „Tandem“, bitten um Verständnis für die Maßnahme. Die Schließung sorgte für viel Frust, aber „ohne engagierte ehrenamtliche Helfer und ausreichende ‚Sicherheit‘“, was die besonders infektiöse Omikron-Variante anbelangt, „geht da leider nichts“, so von Glahn. Wir werden in Kürze gesondert über die Problematik berichten. (fs)

AKV stellt Planungen ein

Kein Karneval in Augustendorf

AUGUSTENDORF. Noch zu Beginn der aktuellen Session waren die Mitglieder des Augustendorfer Karnevalsvereins zuversichtlich, eine Karnavalsitzung als 2G-Veranstaltung abhalten zu können. Aber auch in diesem Jahr wird es aufgrund der aktuellen Pandemielage keine Veranstaltung in der Gaststätte „Zum Huvenhoop“ geben. „Leider mussten wir alle Planungen wieder einstellen“, teilt Pressewart Reiner Brodtmann mit. „Die bereits gekauften Karten für den Frauenabend behalten ihre Gültigkeit, können aber auch zurückgegeben werden.“ (res/bz)

In Basdahl und Volkmarst

TSV sammelt wieder Altpapier

BASDAHL. Der TSV Basdahl-Volkmarst sammelt vom 5. bis 7. Februar wieder Altpapier in Basdahl und Volkmarst. Die Sammelcontainer für Papier und Pappe stehen in Basdahl (Zum Hohen Moor) und sind täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Der Erlös kommt der Jugendarbeit der TSV zugute. (bz)